



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Michael Böhm



**Name:** Michael Böhm  
**Geboren:** 18. September 1958

**Forschungsschwerpunkte: Herzinsuffizienz, Atherosklerose, interventionelle Kardiologie, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

Michael Böhm ist Kardiologe und gilt als einer der führenden Experten für Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche). Er erforscht Herzmuskelerkrankungen, Atherosklerose und Herzrhythmusstörungen. Außerdem entwickelt er Therapien für Herzerkrankungen, hier vor allem medikamentenbeschichtete Ballons und Stents.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2000 C4-Professor für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie/Angiologie und Direktor der Klinik für Innere Medizin III, Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
- seit 1995 Professor für Innere Medizin und Kardiologie, Universität zu Köln
- 1993 - 2000 Oberarzt für Innere Medizin, Universität zu Köln
- 1986 - 1993 Wissenschaftlicher Assistent in der Medizinischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1984 - 1986 Wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung Allgemeine Pharmakologie am Universitäts-Krankenhaus Hamburg-Eppendorf
- 1982 Studienaufenthalt an der Tufts University in Boston, USA
- 1979 - 1981 Dissertation am Zentrum Toxikologie und Pharmakologie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)
- 1977 - 1984 Studium der Humanmedizin an der MHH

## **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- seit 2018 Pressesprecher der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie
- seit 2011 Vorstandsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie
- 2009 - 2011 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie
- seit 2005 Mitglied des Vorstandes und Vorsitzender der Programmkommission der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie/ Herz- und Kreislaufforschung
- seit 2003 Stellvertretender Forschungsdekan der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes
- seit 2003 Mitglied der Vertreterversammlung der Ärztekammer des Saarlandes
- 2002 - 2004 Mitglied der Programmkommission der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie
- seit 2001 Mitglied der Sektion Arzneitherapie der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – Deutsche Hypertonie-Gesellschaft
- seit 2000 Nucleus of the Working Group on Heart Failure of the European Society of Cardiology (seit 2004 European Heart Failure Association)
- 1998 - 2001 Vorstandsmitglied der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – Deutsche Hypertonie-Gesellschaft
- seit 1998 Mitglied der Arbeitsgruppe „Interventionelle Kardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislaufforschung
- 1996 - 2001 Mitglied in der Sektion Wissenschaft der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – Deutsche Hypertonie-Gesellschaft
- 1994 - 2000 Sprecher der Arbeitsgruppe „Myokardiale Funktion und Energetik“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Herzstiftung

Mitglied in Editorial Boards: Kardiologie/German Journal of Cardiology, Cardiovascular Research, Basic Research in Cardiology, Cardiovascular Drugs and Therapy

## **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

- seit 2018 DFG-Projekt „Bedeutung der neurohumoralen Aktivierung im Rahmen der chronischen Niereninsuffizienz für die Bildung eines arrhythmogenen Mediators im Atrium“, Teilprojekt zu TRR 219: Mechanismen kardiovaskulärer Komplikationen der chronischen Niereninsuffizienz
- seit 2018 DFG-Projekt „Translationale Integration und Bewertung der experimentellen Konzepte durch die Evaluation anhand von Kohorten klinischer Studien, internationalen Registern und SFB/TRR219-spezifischer Kohorten“, Teilprojekt zu TRR

219: Mechanismen kardiovaskulärer Komplikationen der chronischen Niereninsuffizienz

seit 2007 Z-Projekt, Teilprojekt zu DFG-KFO 196: „Signaltransduktion bei adaptiven und maladaptiven kardialen Remodeling-Prozessen“

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- 2014 Ehrenmitglied der griechischen Kardiologengesellschaft
- 2012 Bundesverdienstkreuz
- 2012 Silberne Ehrenmedaille der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie
- seit 2012 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2002 Franz Groß-Wissenschaftspreis der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes – Deutsche Hypertonie-Gesellschaft
- 2000 Arthur Weber-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung
- 1997 E. K. Frey-Preis der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin
- 1996 Walter Clawiter-Preis der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf
- 1995 Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 1993 Rudolf Thauer-Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislaufforschung
- 1993 Gerhard Hess-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- 1993 Albert Knoll-Preis der Saarländisch-Pfälzischen Internisten-Gesellschaft
- 1992 Fraenkel-Preis der Deutschen Gesellschaft für Herz- und Kreislaufforschung
- 1992 Asta Medica-Preis
- 1992 Wissenschaftspreis Klinische Forschung der Smith Kline Beecham-Stiftung
- 1990 Prix de Merite der Fondation Internationale pour la Substitution de L'Experimentation Animale Luxemburg
- 1989 Theodor Frerichs-Preis der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- 1989 Forschungspreis des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

## Forschungsschwerpunkte

Michael Böhm ist Kardiologe und gilt als einer der führenden Experten für Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche). Er erforscht Herzmuskelerkrankungen, Atherosklerose und Herzrhythmusstörungen. Außerdem entwickelt er Therapien für Herzerkrankungen, hier vor allem medikamentenbeschichtete Ballons und Stents.

Bei einer Herzinsuffizienz nimmt die Pumpkraft des Herzens so sehr ab, dass Organe nicht mehr genügend durchblutet werden. Dadurch fehlen den Muskeln, Nieren oder dem Gehirn wichtige Nährstoffe und ausreichend Sauerstoff. Betroffenen Patienten fällt zuerst körperliche Bewegung schwer, im schlimmsten Fall hilft nur noch eine Herztransplantation. Chronische Herzinsuffizienzen nehmen in industrialisierten Ländern zu, körperliche Ursache ist oft erhöhter Blutdruck. Die molekularen Mechanismen der Krankheit sind jedoch noch nicht ausreichend geklärt. Michael Böhm erforscht diese molekularen Hintergründe von Herzinsuffizienz und Atherosklerosen. Ein Schwerpunkt seiner Forschergruppe sind die Mechanismen chronischer Umbauvorgänge („maladaptive Remodelling“), die in der linken Herzkammer vonstattengehen. Außerdem untersucht das Team den Zusammenhang zwischen Vorhofflimmern und erhöhter Morbidität bei chronischer Herzinsuffizienz.

Michael Böhm entwickelt auch nicht-medikamentöse Therapien gegen Bluthochdruck und charakterisiert mit seiner Arbeitsgruppe die Wirkmechanismen von kardiovaskulären Medikamenten. Das wichtigste Projekt ist hier ein medikamentenbeschichteter Ballonkatheter („PACCOCATH“), der bei der Therapie von Atherosklerosen eingesetzt wird. Durch eine gezielte, kurzzeitige Medikamentenapplikation kann der Katheter das Risiko eines erneuten Gefäßverschlusses reduzieren. Um die Wirkung von Therapien zu erhöhen und Diagnosen zu verfeinern, arbeitet Böhm mit Biomarkern. Speziell das Eiweißhormon NT-proBNP (N-Terminal pro-Brain Natriuretic Peptide) spielt hier eine Rolle. Bei einer erhöhten Wandspannung des Herzens wird es vermehrt freigesetzt.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die häufigste Todesursache in Deutschland. Michael Böhm will mit seiner Forschung zum Verstehen der Krankheit beitragen und innovative Therapiekonzepte entwickeln. Dabei unterstreicht in Vorträgen und Artikeln aber auch immer wieder die wichtige Rolle eines gesunden Lebensstils für die Prävention.